Während meines Umbaues befinden sich meine Verkaufsräume neben dem bisherigen Laden parterre. Den Eingang bitte durch die Hausthüre zu nehmen.

Der Aus-Verkauf

der für die sämtlichen Artikel meines großen Lagers gilt, die ich wegen Platzmangel zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen abgebe, wird während der Bauzeit fortgesetzt.

Günstige Gelegenheit zum Einkauf von Aussteuern.

Ernst Kiess, Marktplatz.

Verein der Vogel- & Geflügelfreunde Schorndorf.

Nächsten Sonntag den 10. Juli findet die jährliche

Gauversammlung

der Vereine vom Hohenstaufengau

dahier statt, wozu die verehrl. Mitglieder hiemit freundlichst eingeladen werden.

Beginn der Verhandlungen vormittags 11 Uhr im „Waldhorn." Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten.

Der Ausschuß.

Herrn-Wäsche

Tricot-Hemden, „ Hosen, „ Unter-Jacken, Weißleine-Hemden, B'wollflanell-Hemden, Kragen, Manschetten, Vorhemden, Hosenträger, Socken,

Cravatten

in großer Auswahl empfiehlt

Wilh. Layh.

Stroh-Hüte

wegen vorgerückter Saison zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen empfiehlt

Fr. Speidel.

Reste

aller Art, namentlich in Kleiderstoffen & Cattune, welche sich im Laufe der Saison angesammelt haben, werden, um schnell damit zu räumen, zu ganz

außergewöhnlich billigen Preisen

ausverkauft.

J. Böhler, vorm. C. Hahn.

Man achte auf die Schutzmarke Kaminfeger und die Firma des Fabrikanten Carl Gentner in Göppingen. Zu haben in den meisten Geschäften.

Heute abend frische

Leberwürste

bei Metzger Lauppe.

Frische

Leberwürste

Rambold, Metzger.

Fortwährend junges, gemästetes

Hammelfleisch

per Pfund 50 ₰ empfiehlt

H. Walch.

Fidele Lerche,

sensationelles, erfrischendes, gesundes, champagnerartiges Getränke, in allen Wirtschaften erhältlich.

Niederlage bei Kond. Schäfer.

B. Mack & Sohn

Schorndorf—Faichingen

gegründet 1835

empfehlen ihre extrastarken schwäbischen flachsleinen-halb- und leinen-Fabrikate (Handweberei).

Glatte Ware in allen Breiten und Qualitäten.

Taschentücher und Tischtücher.

Servietten u. Handtücher in größter Auswahl!

Anfertigung von Haipfel, Kissen, Paradekissen, Oberleintücher, Tisch- u. Serviettschecken.

Ueberhandtücher, Schürzen etc. mit schönen Durchbrucharbeiten (ebenfalls Handarbeit).

Ganze Fertigstellung von Bettwäsche.

Prompte und streng reelle Bedienung. Aeußerste Preise durch Selbstfabrikation.

Garantie für beste schwerste Leinen.

Muster- und Preislisten stehen gern zu Diensten.

Auszeichnungen: Paris, München, Ulm.

Alle Sorten

Drahtstiften

für Bauzwecke empfiehlt billigst

Carl Fr. Maier a. Thor.

Sommersprossen

verschwinden unbedingt durch den Gebrauch von

Bergmann's Sommersprossen-Seife,

allein fabriciert von Bergmann & Co. in Dresden à Stück 50 Pfg. in beiden Apotheken.

Mietverträge empfiehlt die Druckerei ds. Bl.

Kirschen-Verkauf im Holzberg.

Samstag den 9. ds. Mts., abends 6 Uhr.

Den 6. Juli 1898.

Stadtpflege Schorndorf.

Feuerwehr.

Nächsten Samstag abends 7½ Uhr haben auszurücken:

I. Zug Steiger, 1. Sektion Obmann Nippert.
II. Zug Retter, 1. Sektion. Obmann Ziegler.

Das Kommando: Emil Schmidt.

Gothaer Lebensversicherungsbank.

Versicherungsbestand am 1. März 1898: 734⁴/₇ Mill. Mark.
Bankfonds am 1. März 1898: 232 7/ Millionen Mark
Dividende i. Jahre 1898: 30 bis 136%, d. Jahres-Normalprämie — je nach dem Alter der Versicherung.

Vertreter in Schorndorf: **Carl Hahn.**

Wer mit guten deutschen Federn schreiben will, fordere nur

Brause's deutsche Schreibfedern

Alleinverkauf für Schorndorf bei

Paul Rösler, Buchhandlung.

Red Star Line Rothe Stern Linie

Postdampfer von Antwerpen nach New York und Philadelphia

Auskunft ertheilen: Red Star Line, Antwerpen. A. F. Widmann, Schorndorf.

Eine gute Gais

setzt dem Verkauf aus.

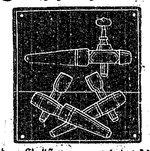
Friedrich Roos, Schuhmacher in Hohengehren.

Vanille-Bruch-Chocolade,

per Pfund 90 ₰ und 1 ℳ empfiehlt

Carl Schäfer, Conditor.

Faßhahnen,



in jeder Größe gew. und verschließbare, auch einen neuesten

patentierten Schließhahnen

mit 6 Schlüsselarten, welcher nicht leicht zum Aufmachen ist, empfiehlt

Preher Lenz, Vorstadt.

Brenn-Weingeist

empfiehlt Carl Schäfer.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich 1 ℳ 10 ₰, durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 ℳ 15 ₰.
Insertionspreis: eine 5gespaltene Petitzeile oder deren Raum 10 ₰, Reklamezeilen 20 ₰. Beilagen: Jugendfreund und Unterhaltungsblatt.

№ 103. Samstag den 9. Juli 1898. 63. Jahrgang.

Der Untergang der „Bourgogne."

Als am 30. Januar des Jahres 1895 früh 5½ Uhr der herrliche transatlantische Dampfer des Norddeutschen Lloyd, „Elbe", im Aermelkanal unweit Lowestoft infolge eines Zusammenstoßes mit dem kleinen englischen Kohlendampfer „Crathie" gesunken war, gieng ein Schrei des Entsetzens durch die Welt. Von 353 Menschenleben, die diesem großen sicheren Schiffe anvertraut worden waren, giengen 333 zu Grunde, mit ihnen der Kapitän Kurt v. Gössel, und nur 20 konnten, wie durch Zufall, gerettet werden. Seit 15 Jahren, seit dem Untergang der „Cimbria", war die deutsche Handelsmarine und überhaupt seit lange die gesamte Handelsmarine der Welt nicht von einem so furchtbaren Unglück betroffen worden. Das „Elbe"-Unglück wird weit übertroffen durch das Unglück, welches durch den Untergang des französischen Dampfers von der „Compagnie Générale Transatlantique" angerichtet worden ist. Wie viel Menschenleben dabei zu Grunde gegangen sind, steht noch gar nicht fest, da bis zur Stunde die Angaben über die Zahl der Schiffsinsassen schwanken, ja sich so widersprechen, daß sie völlig unzuverlässig erscheinen müssen. Die zwischen Havre und Newyork verkehrende „Bourgogne" war ein schönes stattliches Schiff, welches schon zahllose Ozeanfahrten glücklich bestanden hatte. Ihre letzte Fahrt hatte sie am 18. Juni in Havre angetreten und die Rückreise von Newyork, die ihre Todesfahrt werden sollte, am 2. Juli. Am 4. Juli abends sank sie 60 englische Meilen südlich von Sable Island, der kleinen Insel fast 200 englische Meilen östlich von Halifax in Canada. Nach der Darstellung des überlebenden Kapitäns der „Cromarthyshire" trifft die Leitung der „Bourgogne" die Schuld an dem Zusammenstoß mit diesem Schiffe. Die „Bourgogne" ist trotz der Nebelhornsignale der „Cromarthyshire" bei dem dichten Nebel scharf gefahren und hat das kleinere Schiff überfahren, so daß dieses selbst steuerlos wurde. Bei dem Untergang der „Elbe" lag die Schuld an dem englischen Kohlendampfer „Crathie", dessen Wachen geschlafen und also die Signale der „Elbe" weder gesehen noch gehört hatten; die „Crathie" fuhr der „Elbe" mit voller Fahrt in die Seite, und zwar bei nebelfreiem Wetter. Der Nebel entschuldigt bei dem Fall der „Bourgogne" vieles, doch scheint es fast, als habe man an Bord des untergegangenen Schiffes die Warnsignale des dort fahrenden kleinen Schiffes nicht beachtet. Der Nebel trägt vielleicht auch die Schuld, daß die „Bourgogne" von ihrem Kurs ab und zu weit nördlich gekommen ist. Unglücksstelle und Kursrichtung Newyork-Havre stimmen nicht mit einander überein.

Paris, 7. Juli. Nach den letzten Nachrichten hatte die „Bourgogne" an Bord 191 Passagiere erster, 125 zweiter, 296 dritter Klasse, sowie 220 Mann Besatzung, zusammen 832 Personen nach Auskunft des hiesigen Bureaus der „Compagnie Transatlantique." Davon sind 332 Passagiere und gegen 185 Mann von der Besatzung untergegangen. Vor dem Bureau der Bureau der Gesellschaft harren gegen 500 Personen, um Auskunft über die Namen der Verunglückten zu erhalten. Die Gesellschaft konnte diese jedoch nicht geben, da die Passagierliste nicht hieher mitgeteilt worden ist.

London, 7. Juli. Die „Central News" meldet aus Halifax entsetzliche Einzelheiten über den Untergang der „Bourgogne". Das Schiff hatte zahlreiche Boote an Bord, niemand ließ sie herunter, weil unter der Mannschaft des Schiffes alle Disziplin aufhörte, sobald das Schiff in Gefahr war. Kapitän Deloncle stand machtlos auf der Brücke, die Passagiere saßen in den an Bord aufgehängten Booten, die niemand herablassen konnte, während das Schiff unterging. Dabei kämpfte jeder um sein Leben, die Italiener an Bord kämpften mit Messern, die Mannschaften der „Bourgogne" schlugen die Passagiere nieder, Matrosen in den Booten stießen mit Rudern schwimmende Passagiere tief unter das Wasser. Die geretteten französischen Seeleute dürfen in Halifax nicht an Land, da die Seeleute drohen, sie für ihre Feigheit namentlich weiblichen Passagieren gegenüber zu prügeln. In Newyork soll ihnen noch Schlimmeres bevorstehen.

Vom spanisch-amerikanischen Kriege.

Es ist zweifellos, daß die amerikanischen Truppen unter dem heißen Klima Kubas schwer zu leiden haben, ebenso daß viele Fehler im Feldzug und bei den Gefechten überhaupt gemacht werden, da sie eben ohne Uebung waren, als der Krieg begann, der weit größere Dimensionen annimmt, als man in Washington gedacht hat. So sollen die Amerikaner bei dem Gefecht von Santiago viel zu wenig Artillerie gehabt haben. Auch in Bezug auf Transportmittel und Feldlazaretwesen waren die Einrichtungen beklagenswert unzureichend. Die Truppen bei San Juan hatten über 30 Stunden hindurch nichts zu essen, die Hospitalschiffe liegen leer bei Siboney, nicht 7 Meilen entfernt, während die Soldaten, die verwundet sind, ohne Pflege daliegen. Die Verluste waren unter den amerikanischen Offizieren in den letzten Tagen sehr schwer. In einem Falle kommandierte ein Hauptmann ein Regiment, während viele Kompagnien überhaupt ohne Führer sind. — Es wird jetzt aus Washington gemeldet: Der Präsident und das Kriegsdepartement sehen mit einiger Besorgnis nach Santiago, wo der Sieg durch die weiteren Entwicklungen etwas beeinträchtigt wird. Die gestern erwartete Beschießung ist aus vielen Gründen auf unbestimmte Zeit verschoben worden. Erstens ist Pando im Stande gewesen, in die Stadt zu gelangen. Santiago wird nun von 18 000 Mann verteidigt. Zweitens liegt beinahe die ganze amerikanische Armee unter der Hitze darnieder. Viele Leute haben mit der Pflege der Verwundeten zu thun. Beide Generalmajore sind krank. General Shafter muß im Zelte bleiben; er hat geschwollene Füße. Drittens befinden sich die Belagerungsgeschütze noch am Gestade und müssen erst auf die Hügel transportiert werden. Es kommt jetzt nur noch darauf an, ob Sampson die Einfahrt in den Hafen erzwingen kann. — Diese Bedenken mögen gewiß ihre volle Berechtigung haben, aber nach den bisherigen Vorgängen ist anzunehmen, daß Sampson nicht auf halbem Wege stehen bleibt und in Madrid geht nach einem gestrigen Telegramm das Gerücht, daß das Bombardement auf Santiago bereits begonnen habe.

Madrid, 7. Juli. Obgleich die Regierung Depeschen nicht erhielt, verbreitete sich schon am Montag das Gerücht von der Niederlage Cerveras in der Stadt. Die amtliche Bestätigung verursachte dann eine gewaltige Bestürzung. Man klagt die Regierung an, daß sie trotz der gegenteiligen Meinung mehrerer Admiräle dem Geschwader den Befehl zur Ausfahrt gegeben habe. Admiral Cervera führte den Befehl mit größter Tapferkeit aus, obgleich der „Cristobal Colon" die vorschriftsmäßigen Geschütze großen Kalibers nicht besaß. Die Truppen sind in Madrid konsigniert, da Unruhen in der Stadt befürchtet werden.

Madrid, 8. Juli. Nach einem über London kommenden Telegramm der „Correspondencia Espano" machten die Spanier Ausfälle aus Santingo und durchbrachen die amerikanischen Reihen. Es sollen 58 Offiziere, darunter 5 Generäle getötet worden sei. Der Kolonialminister teilt mit, daß diese Nachricht amtlich nicht bestätigt sei.

Aus **Madrid** wird gemeldet, daß dort unbeschreibliche Aufregung herrsche. Die Hauptstadt Spaniens stehe am Vorabend der Proklamierung des Belagerungszustandes und ernster Ereignisse in den inneren Verhältnissen. Infolge der verschärften Censur sei die telegraphische Berichterstattung fast unmöglich.

Ismaila, 8. Juli. Das Geschwader Cameras geht durch den Kanal zurück, um nach Spanien zurückzukehren.

Washington, 8. Juli. Shafter telegraphierte, in den Hospitälern liegen viele an der Malaria Erkrankte und Typhuskranke, Fälle von gelbem Fieber seien nicht vorgekommen. — Von Tampa gehen 4 Batterien schwerer Geschütze nach Santiago. Es ist beschlossen, Santiago nicht anzugreifen, da man glaubt, daß es bald fallen wird, ohne daß große Verluste an Menschenleben nötig wird.

Washington, 8. Juli. General Shafter und Admiral Sampson sind über den Kriegsplan dahin übereingekommen, daß Sampson morgen mittag mit der Beschießung von Santiago von der äußeren Bucht aus beginnt.

Washington. Ein Telegramm an den „Standard" meldet, daß ein schwerer Sturm an der Küste von Santiago herrsche und die Ausschiffung der schweren Belagerungs-Geschütze verhindere. Die Landung der Verstärkungstruppen und Munition ist ebenfalls unmöglich geworden. Dem General Shafter wird die Munition schon knapp.

Tagesbegebenheiten.

Aus Schwaben.

Schorndorf. Vom Rathaus. In der gemeinschaftlichen Sitzung des Gemeinderats und Bürgerausschusses vom 7. d. Mts. wurde der Etat der Hospitalpflege und der Armenpflege beraten. Bei ersterer betragen die Einnahmen 19 971 ℳ, die Ausgaben 24 577 ℳ und es wird die Unzulänglichkeit teils von Restmitteln, teils durch einen Zuschuß durch die Stadtpflege gedeckt. Das Aktiv-Vermögen beträgt 112 488 ℳ, das Grundstücksguthaben 112 565 ℳ, somit Abmangel 77 ℳ. Bei der Armenpflege berechnen sich die Einnahmen auf 8587 ℳ, worunter 4000 ℳ Zuschuß von der Hospitalpflege; die Ausgaben auf 9127 ℳ, worunter 8088 ℳ Armenkosten, und es soll die Unzulänglichkeit von 540 ℳ den Restmitteln entnommen werden. Der Gemeinde Oberberken wurde eine entsprechende Fläche im Stadtwald zur Sandgewinnung gegen Bezahlung eines Pachtgeldes angewiesen. Da der seitherige städtische Steinbruch in der Hoftklinge einen sehr hohen Abraum hat, auch an Ergiebigkeit nachläßt, so wurde allda ein sehr ergiebiger Steinbruch aufgedeckt, von dem aus aber kein Abfuhrweg vorhanden ist, daher die Herstellung eines solchen, der zugleich als Holzabfuhrweg zu dienen hat, mit einem Aufwand von 3000 ℳ beschlossen wurde. Das Kostgeld für die Insassen des Armenhauses wurde pro Tag und Kopf auf 60 ₰ erhöht. Auf die Bitte der Bewohner der neuen Straße wurde beschlossen, an den beiden Seiten dieser Straße Cementtrottoirs mit harten Randsteinen herstellen zu lassen, gegen hälftigen Ersatz seitens der Gebäudebesitzer. Da der am dritten Dienstag des Monats Mai hier abzuhaltende Vieh- und Krämermarkt jeden Jahrs mit den Märkten in Backnang und Ludwigsburg zusammenfällt, wodurch eine gegenseitige Schädigung stattfindet, so wurde beschlossen, den Viehmarkt auf den vierten Dienstag des Monats Mai zu verlegen, den Krämermarkt aber mit dem im Juli stattfindenden Viehmarkt zu verbinden.

Welzheim. Vergangenen Samstag früh 1 Uhr brach bei Bauer Fr. Rupp in Ebersberg, Gde. Kaisersbach, Feuer aus. Haus und Scheuer ist total niedergebrannt. Mobiliar konnte keins gerettet werden, da das große Gebäude schon ganz in Flammen stand, als die Bewohner erwachten. Das Vieh konnte nur mit Lebensgefahr aus dem Stall gebracht werden.

Aalen. Der Roßknecht des Ochsenwirts Köpf hier geriet bei einer Holzabfuhr von Aalbuch in einem Hohlweg hinter Essingen unter seinen Wagen und war auf der Stelle tot. Sein Nebenknecht, der bald darauf mit einem zweiten Wagen nachkam, fand ihn auf dem Wege, während die Pferde mit dem Wagen weitergefahren waren.

Oehringen. Am Freitag ist in Schupach, Gde. Geißelhardt hiesigen Oberamts ein Doppelhaus, dem Schuhmacher Johann Hammer und dem Straßenwärter Albrecht Bernhardt gehörend abgebrannt. Hammer ist

versichert, Bernhardt dagegen nicht. Brandstiftung liegt vor und es wird eifrig nach dem Thäter geforscht.

In **Ravensburg** fiel der Fuhrknecht des Posthalters Birk infolge Genusses von zuviel Branntwein auf der Straße um und erstickte.

Italien.

Rom. Ein heftiger Orkan wütete am Mittwoch in der Gegend von Grottamare, Provinz Astali, der ganze Landstrich wurde durch den Hagel vernichtet. 3 Landleute wurden getötet.

Nord-Amerika.

Newyork. Nach einem Tel. aus Hampton (New-Hampshiere) hat ein furchtbarer Sturm einen Teil der Küste von Hampton Montag nachmittag heimgesucht und einen gewaltigen Schaden an Besitztümern angerichtet. Viele Bandhäuser und mehrere kleine Hotels sind umggeweht, und die aus Holz gebaute „Skating-Ring-Anlage" ist zerstört worden. Sieben Personen sind dabei getötet und etwa 100 verletzt. Eine Yacht kenterte, wobei fünf Personen umkamen. Aus Bewerley in Massachusetts wird gemeldet, daß der Vergnügungsdampfer „Surfcity" gesunken ist. Derselbe hatte 60 Personen an Bord, von denen, soweit bis jetzt festgestellt werden konnte, sieben ertrunken sind. Man fürchtet, daß die Zahl der Opfer eine noch größere ist.

Verschiedenes.

In Straßburg wurde eine für Radfahrer interessante Entscheidung vom Schöffengericht gefällt. Der Fahrradhändler Blaschke von Schiltigheim hatte ein Strafmandat erhalten, gegen das er Einspruch erhob. Zur Hauptverhandlung vor dem Schöffengericht erschien er in einem eleganten Sportskostüm. Das Gericht betrachtete das Auftreten im Sportskostüme als grobe Ungebühr und verhängte über Blaschke eine Ordnungsstrafe von 5 *M.* Blaschke legte gegen dies Urteil Beschwerde beim Oberlandesgericht in Colmar ein.

Ueberfahren. Ein schwerer Unglücksfall hat sich im Loreley-Tunnel zugetragen. Dort war ein Trupp Rottenarbeiter mit der Verlegung der Schienen beschäftigt. Ein von Köln-Deutz kommender Schnellzug hatte kaum die Strecke passiert, als der von St. Goarshausen kurz nach 10 Uhr abgehende Personenzug in den Tunnel einfuhr und zwei auf dem Geleise befindliche Arbeiter tötete. Beide waren entsetzlich verstümmelt, die Köpfe waren ihnen abgefahren.

EYACH-Sprudel ist das beste Tafelwasser. In stets frischer Füllung vorrätig bei **Eugen Heess in Schorndorf.**

Wasserwärme
an den Badeplätzen des Remskanals:
Freitag abend 7 Uhr: 17° C.
Samstag früh 7 Uhr: 15° C.

Neueste Nachrichten.

Eckernförde, 8. Juli. Die nebeneinander liegenden großen Schiffsexporthäuser der Firmen Müller und Buhman brannten gestern nieder. Der Schaden ist sehr bedeutend.

Berlin, 9. Juli. Das Berl. Tagblatt meldet: Die Lübecker Bauarbeiter traten in Ausstand, weil ihnen die Lohnerhöhung nicht bewilligt wurde. — Der Lokalanzeiger meldet aus Glanchan: In der Herrenhaide brach an einem Saalneubau das Gerüst zusammen. Zehn Maurer stürzten in die Tiefe. Vier derselben liegen hoffnungslos darnieder, drei sind schwer verletzt.

Boston, 8. Juli. Von den geretteten Passagieren der untergegangenen „La Bourgogne" sind 162 hier eingetroffen.

Newyork, 8. Juli. Aus dem Hauptquartier des Generals Shafter wird von gestern gemeldet: Der Waffenstillstand ist bis Samstag verlängert worden, um es dem General Linares zu ermöglichen, sich mit Marschall Blanco und der Regierung in Madrid in Verbindung zu setzen.

Newyork, 8. Juli. Aus dem Hauptquartier des Generals Shafter wird weiter gemeldet: General Linares hat dem General Shafter mitgeteilt, er habe keinen Telegraphisten, weshalb ein solcher abgesandt wurde, begleitet von dem englischen Konsul und unter englischer Flagge. Obgleich das Feuer eingestellt sei, werden auf beiden Seiten die Arbeiten fortgesetzt, um die Batterien und die Verschanzungen zu vollenden. Die Amerikaner hätten ihre Stellung in den letzten 48 Stunden erheblich verstärkt. Ihre Batterien auf den Anhöhen beherrschten die Stadt. Dynamitkanonen der Roughriders seien vorteilhaft aufgestellt. Es sind Brücken über die Flüsse geschlagen zur Ueberführung der Kanonen schweren Kalibers. Die Gesundheit der Truppen sei im Allgemeinen gut und die Ruhe komme dem Militär zu statten.

London, 9. Juli. Reutermeldung: Wie aus Manila vom 4. ds. gemeldet wird, verharrt Dewey in Unthätigkeit. Man glaubt, daß die Ankunft Merritts in 3 Wochen erwartet wird.

Kairo, 9. Juli. Reutermeldung: Da das Geschwader Cameras durch den Suezkanal zurückfährt und wieder nach Spanien zurückgeht, wird ihnen gestattet, Kohlen einzunehmen.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Immanuel Rösler, C. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betr. die Abhaltung von Unterrichtskursen im Hufbeschlag.

Um Schmieden die Vorbereitung zu der durch das Gesetz vom 28. April 1885, betr. das Hufbeschlaggewerbe, vorgeschriebenen Prüfung behufs des Nachweises ihrer Befähigung zum Betrieb dieses Gewerbes zu ermöglichen, finden an den Lehrwerkstätten für Hufschmiede in a) Heilbronn, b) Reutlingen, c) Hall, d Ulm und e Ravensburg, dreimonatliche Unterrichtskurse im Hufbeschlag statt, welche Montag den 5. September 1898 ihren Anfang nehmen.

Die Anmeldungen zur Aufnahme in einen dieser Kurse sind bis 10. August ds. Js. bei dem Oberamt, in dessen Bezirk sich die betreffende Lehrwerkstätte befindet, vorschriftsmäßig einzureichen.

Dem Zulassungsgesuch sind in Form urkundlicher Belege anzuschließen:

1) ein Geburtszeugnis;
2) der Nachweis der mit Erfolg bestandenen Lehrzeit im Schmiedehandwerk und einer zweijährigen Thätigkeit als Schmiedgeselle, wobei der Bewerber schon im Hufbeschlag beschäftigt gewesen sein muß. Die Zeugnisse hierüber müssen von den betr. Meistern selbst ausgestellt und von der Ortsbehörde beglaubigt sein;
3) wenn der Bewerber minderjährig ist, eine Einwilligungserklärung des Vaters oder Vormunds;
4) ein von der Gemeindebehörde des Wohnsitzes des Bewerbers ausgestelltes Prädikatszeugnis, sowie eine Bescheinigung derselben darüber, daß dem Bewerber die erforderlichen Geldmittel zur Bestreitung seines Unterhalts während des Unterrichtskurses zu Gebot stehen werden;
5) eine von dem Bewerber, und wenn derselbe minderjährig ist, auch vom Vater oder Vormund unterzeichnete Erklärung, durch welche die Verbindlichkeit übernommen wird, die der Staatskasse erwachsenden Kosten zu ersetzen, wenn von dem Schüler der Unterrichtskurs vor seiner Beendigung ohne Genehmigung der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft verlassen oder durch eigenes Verschulden die Entfernung aus demselbem veranlaßt oder die Prüfung binnen einer gesetzten Frist nicht erstanden wird (§ 4 Abs. 2 der Verfügung des K. Ministeriums des Innern vom 11. Juni 1885.)

Stuttgart, den 30. Juni 1898.

In Vertretung:
Krais.

Revier Hohengehren.

Wegbau-Akkord.

Die sog. **Gänswasenausfahrt** soll auf eine Länge von 200 Meter korrigiert und chaussiert werden. Die Kosten sind veranschlagt zu

140	*M.*	für Planierung,
627	„	„ Chaussierung,
22	„	„ Dohlen und Pflasterung,
272	„	„ Bau einer Brücke,
45	„	„ Insgemein.

Vollendungstermin 1. November 1898. Plan und Kostenvoranschlag können beim Revieramt eingesehen werden. Angebote in Prozenten der Ueberschlagspreise sind schriftlich und verschlossen mit der Aufschrift „Wegbau" versehen, portofrei spätestens bis zum **Montag den 18. Juli, vorm. 10 Uhr,** um welche Zeit die Eröffnungsverhandlung auf der Revieramtskanzlei stattfindet, bei dem Revieramt einzureichen.

Kürschners Bücherschatz

Die billigste Romanbibliothek. Beste Autoren, reich illustriert. Jeder Band ist abgeschlossen und kostet nur 20 Pf.

Jeder Band ist abgeschlossen — Ein Roman oder Novellen — 20 Pfennig

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen. Verzeichnisse durch diese und Herm. Hillger Verlag Berlin N.W. 7.

Bis jetzt erschienen:

1. A. Achleitner, Das Jochkreuz.
2. B. Renz, Am Ibenstein.
3. A. v. Perfall, Die Tragödin.
4. R. Elcho, Weltflüchtig.
5. v. Kapff-Essenther, Graue Mauer.
6. M. v. Reichenbach, Gnädige Frauen.
7. E. Ahlgreen, Frau Marianne.
8. A. Niemann, Günstling des Volkes.
9. Fischer-Sallstein, Königin Elsbeth.
10. G. v. Amyntor, Ein Sonderling.
11. R. Ortmann, Vergiftetes Wasser.
12. A. Andrea, Moderner Dämon.
13. V. Blüthgen, Polrethhöse.
14. Oskar Höcker, Geldheiraten.
15. M. Lay, Auf dem Ulmerhof.
16. Alex. Römer, Im Netz.
17. A. Groner, Der Leutverderber.
18. Doris v. Spättgen, Nautilus.
19. Ernst Pasqué, Gold-Aninia.
20. E. Klopfer, Irrtümer.
21. A. Alexander, Zu Tode gehetzt.
22. Ed. Möller, Gold und Ehre.
23. Boborykin, An der Seite des Mörders.
24. Berger, Undine.
25. Stefanie Keyser, Neuer Kurs.
26. Maximilian Schmidt, Die Blinde.
27. Johanna Schjörring, Melitta.
28. Carit Ettar, Eine Ballnacht.
29. Fanny Klinck, Die Sonnentochter.
30. F. du Boisgobey, Der Fall Matapan.
31. von Schlicht, Point d'honneur.
32. L. v. Sacher-Masoch, Die Stumme.
33. v. Dedenroth, Sturmbewegte Zeit.
34. B. Groller, Nachtseiten.
35. J. Lermina, A. B. — Ein falscher Zeuge.
36. V. Blüthgen, Friedensstörer.
37. Bret Harte, Jack Deßhard.
38. Max Schmidt, Die Wildbraut.
39. Max Ring, Irrwege.
40. R. Misch, Aus dem Geleise.
41. Crawford, Kinder des Königs.
42. A. v. Winterfeld, Versprechen.
43. Balerlein, Käthe und Kathinka.
44. G. v. Suttner, Sein Verhängnis.

K. Amtsgericht Stuttgart-Stadt.

Zurückgenommen

wird der am 18. v. Mts. gegen die Köchin **Katharine Wehrmuth** von Töging wegen Diebstahls erlassene Steckbrief.

Den 8. Juli 1898.

stv. Amtsrichter **Hutt.**

Thomashardt.

Verkauf eines Forstwarthauses.

Nächsten Montag den 11. Juli ds. Js., mittags 12 Uhr wird auf dem Rathause in Thomashardt die frühere **Waldschützen-Wohnung** daselbst im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Stadtgemeinde Schorndorf.

Die Arbeiten zur Herstellung eines 733 m langen

Steinabfuhr- & Waldweges

im Stadtwald, Abteilung Hofklinge, werden an einen Unternehmer vergeben und zwar:

Erdarbeiten	825	*M.*
Chaussierungsarbeiten	1165	„
Cementröhrendohlen	266	„
Staupflasterung	90	„
Zusammen —	2337	*M.*

Offerte wollen verschlossen und entsprechend bezeichnet bis
Donnerstag den 14. ds. Mts.
vormittags 8 Uhr
auf dem Rathause abgegeben werden.

Kostenvoranschlag, Zeichnungen und Bedingungen liegen beim Unterzeichneten zur Einsicht auf.

Schorndorf, den 8. Juli 1898.

Gaiser, Stadtbaumeister.

Regenschirme und Spazierstöcke

äußerst billig bei **Fr. Lenz, Vorstadt.**

Die von Frau Missionar Benner bewohnte

Wohnung

beim Feuersee mit 3 Zimmern und Zubehör hat bis 1. Oktober oder früher

zu vermieten!

Stadtbaumeister a. D. **Maier.**

Ca. ein Viertel

breiten Klee

sucht zu kaufen

Wohlfahrt z. Ochsen.

Gute Frühkartoffel & Zwiebel

verkauft **Lebherz.**

Nervenleidende

können **kostenlos** ein belehrendes Buch von **C. B. F. Rosenthal** Spezialbehandlung nervöser Leiden, **München,** Bavariaring 33 erhalten, dasselbe liefert den Beweis, daß selbst die langjährig Leidenden noch Genesung finden können.

Gicht- u. Rheumatismus-Leidenden sei hiermit der echte
Pain-Expeller
mit „Anker" als sehr wirksames Hausmittel empfohlen.

Prinzeß-Zwiebackmehl

sehr zuträglich für Kinder, **stets frisch** empfiehlt

J. Veil b. Hirsch.

Am Markt werden im „Anker" zwei neue

Kuhwägen

verkauft!

Ein ehrliches, fleißiges
Mädchen
findet sofort gute Stelle durch
L. Schnabel.

Ein freundl. Logis

für eine einzelne Person hat auf 1. Oktober zu vermieten.

Wer, s. d. Redaktion.

Zum Früchte-Einkochen

empfehle:
Heilbronner Cristallzucker,
Frankenthaler Cristallzucker,
Stuttgarter Hutzucker,
Stuttgarter gemahlenen Zucker,
Farin-Zucker.

Carl Schäfer, Conditor.

Für Aussteuern

kauft man Leinen- u. B'wollwaren sowie Betten, Matratzen u. s. w. am besten ein bei dem **Weberei-, Betten- & Aussteuergeschäft**

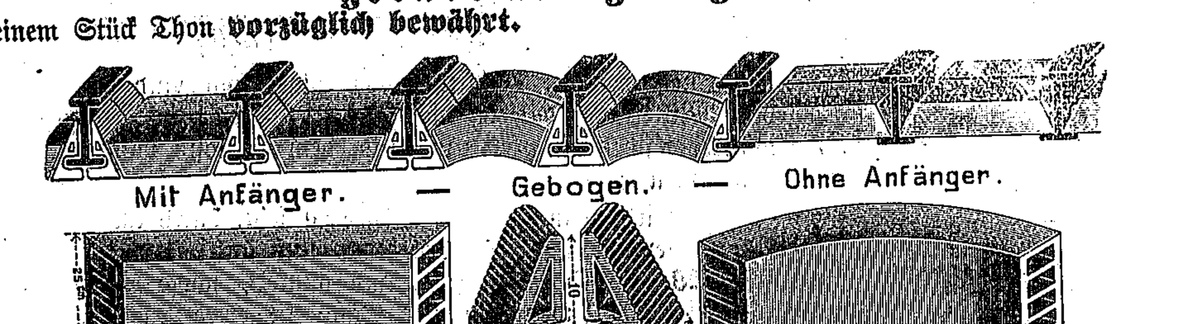
G. Schwarz, Stuttgart, Tübingerstr. 19.

Für **Stallbauten,** überhaupt für **massive Zwischendecken** haben sich die

Hohlen Gewölbsteine (Hourdis)

gerade und gebogene,

aus einem Stück Thon **vorzüglich bewährt.**



Bester und **billigster** Ersatz für Beton und Backsteingewölbe zwischen I-Eisenbalken. Kein Einschalen nötig. **Rosten** und **Tropfnen** des Eisens vollständig ausgeschlossen. Kein Verputz notwendig. Ebene Deckenfläche. **Feuersicher, leicht, trocken. Bester Wärmeschutz. Große Tragfähigkeit.**

Vorrätige Längen 60, 65, 70, 75, 80, 85 und 90 cm.

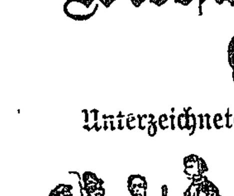
Desgleichen sind stets vorrätig: **Thonplatten** für Flur- und Küchenbelag, einfarbig und bunt, **Steinzeugröhren** und **Pissoirschalen.**

G. Groß, Dampfziegelei & Falzziegelfabrik Schorndorf.

Grunbach.

Wirtschafts-Eröffnung & Empfehlung.

Unterzeichneter erlaubt sich einem hiesigen und auswärtigen Publikum ganz ergebenst die Anzeige zu machen, daß er seine neuerbaute



Restauration zum „Bahnhof"
am **Sonntag den 10 Juli** mit
Metzelsuppe
und gutem Stoff aus der Bachner'schen Aktienbrauerei Stuttgart, sowie **reinen Weinen** eröffnen wird.

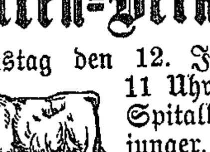
Für gute Speisen und Getränke, sowie reelle Bedienung meiner werten Gäste werde ich stets bemüht sein und lade zu zahlreichem Besuch ergebenst ein.

Hochachtungsvoll

Fr. Schmid, Restauration z. „Bahnhof."

Schorndorf.

Farren-Verkauf.



Dienstag den 12. Juli, vorm. 11 Uhr wird im Spitalhof hier ein junger, schwerer, zum Schlachten geeigneter **Farren** verkauft von der

Hospitalpflege.

Schöne

Mädchen

wichsen ihre Schuhe nur mit **Krebs-Wichse,** weil sie den schönsten Glanz giebt.

Unterurbach.

Bei eintretendem Bedarf empfehle mein gut sortiertes

Lager in neuen Bettfedern, sowie vollständig fertige Betten

von 70 Mark an.

Ferd. Schenble.

Kohlen & Coks.

Meine billigst gestellte Preisliste von

Kohlen, Coks & Briketts

für Hausbrand zum Bezug in den Sommermonaten und direkt ab Bahnhof ist ausgegeben und empfehle solche meinen w. Abnehmern zur geneigten Berücksichtigung.

Weiter gewünschte Preislisten stehen auf Verlangen gerne zu Diensten.

Kohlen- und Koksgeschäft Schorndorf
Carl Fr. Maier a. Thor.

Alle Sorten

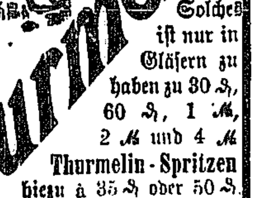
Drahtstiften

für **Bauzwecke** empfiehlt billigst

Carl Fr. Maier
a. Thor.

Das Beste — Wirksamste gegen Küchenkäfer, Wanzen, Fliegen, Flöhe, Ameisen, Blattläuse, Motten rc. ist das beim Reichspatentamt in Berlin geschützte

Alleiniger Fabrikant: A. Thurmayr, Stuttgart.



Thurmelin

Solches ist nur in Gläsern zu haben zu 30 ₰, 60 ₰, 1 *M.*, 2 *M.* und 4 *M.*

Thurmelin-Spritzen hiezu à 35 ₰ oder 50 ₰, die einzig praktischen, mit größter Spritzkraft, welche das „Thurmelin" in die entlegensten Ritze u. Winkel tragen u. dadurch bedeutend an Thurmelin-Pulver sparen. „Thurmelin" ist stets vorräthig in

Schorndorf bei Hrn. **Herm. Moser,** in **Grunbach** bei Frau Ww. **Fischer.**

Stuttgart.

Der Unterzeichnete hat sich hier

als Rechtsanwalt

niedergelassen.

Bureau: Gymnasiumstr. Nr. 9, 1 Tr.
Telefon 3011.

Dr. jur. Carl Esslinger, Rechtsanwalt.

Holzberechnungstafel für rundes und beschlagenes Holz

von Heubach. **Preis 60 Pfg.** Zu haben bei

Paul Rösler.

Alles Zerbrochene ohne Ausnahme kittet dauernd **Ruf's** unerreichter, gesetzlich geschützter

Universalkitt

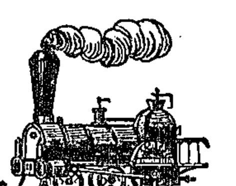
à Fl. 20 ₰. Nur ächt in beiden **Apotheken.**

Ein jüngerer
Eisendreher,
sowie ein
tüchtiger Maschinenschlosser
kann sofort eintreten bei
Fr. Schmid, Grunbach.

Gottesdienste der bischöfl. Meth.-Kirche.

Vorm. 9 Uhr Predigt
Herr Prediger Weller.
Abends 8 Uhr Herr Pred. Weller.
Mittwoch abend 8 Uhr
Herr Prediger Weller.

Vergebung von Eisenbahnbauarbeiten.



Zur Ausführung des zweiten Gleises auf der Bahnstrecke Waiblingen-Schorndorf werden die Akkordarbeiten des II. Arbeitsloses im veranschlagten Betrag von 194 330 *M.* zur Bewerbung ausgeboten. Das Arbeitslos umfaßt die Strecke von dem Lokalzugshaltepunkt Beutelsbach bei km 15 + 640 bis zum Ende der Station Winterbach bei km 23 + 200. Es ist 7560 m lang. — Die Pläne, Voranschläge und Bedingnishefte können bei der **K. Eisenbahnbausektion Schorndorf** eingesehen werden Liebhaber zur Uebernahme dieser Arbeiten haben ihre Angebote, welche den Abstreich an den Voranschlagspreisen in Prozenten ausgedrückt enthalten müssen, unter Anschluß von Zeugnissen über den Besitz der erforderlichen Mittel, über ihre Geschäftstüchtigkeit und Erfahrung in solchen Arbeiten schriftlich, verschlossen und mit der Aufschrift: **„Angebot zu den Bauarbeiten im zweiten Arbeitslos für Herstellung des II. Gleises auf der Bahnstrecke Waiblingen-Schorndorf"** versehen, spätestens bis

Donnerstag den 21. Juli 1898, mittags 12 Uhr

bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

An demselben Tage, **nachmittags 4 Uhr** findet die urkundliche Eröffnung der eingelaufenen Angebote statt, welcher die Bewerber anwohnen können.

Stuttgart den 1. Juli 1898.

K. Generaldirektion der Staatseisenbahnen.

Kirschen-Verkauf im Holzberg.

Samstag den 9. ds. Mts., abends 6 Uhr.

Den 6. Juli 1898.

Stadtpflege Schorndorf.

Künstliche Zähne und ganze Gebisse

werden unter Garantie für gutes Sitzen, schnellstens und gewissenhaft bei billigster Berechnung angefertigt. Reparaturen innerhalb 3 Stunden. Umarbeiten nicht gut sitzender Gebisse.

Schmerzloses Zahnziehen, Plombieren

in **Gold, Silber, Glas** und **Cement** werden unter peinlichster Genauigkeit besorgt.

Um geneigtes Wohlwollen bittend zeichnet

hochachtungsvollst

Aug. Gaa,
neben Frau Moser z. Melac.

Allgemeine Renten-Anstalt

Gegründet 1833. zu **Stuttgart.** Reorganisirt 1855.

Lebens-, Renten- & Kapitalversicherungsgesellschaft

auf Gegenseitigkeit, unter Aufsicht d. K. W. Staatsregierung. Aller Gewinn kommt ausschl. den Mitgliedern d. Anstalt zu gut.

Versicherungsstand ca. 43 Tausend Policen.

Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei bei den Vertretern In Schorndorf: **Chr. Bauerle, Kaufmann.** (D 10)

Dr. Thompson's Seifenpulver

ist das beste und im Gebrauch billigste und bequemste

Waschmittel der Welt

Man achte genau auf den Namen **„Dr. Thompson"** und die Schutzmarke **„Schwan."**

Niederlage in Schorndorf bei **Fr. Adam, Fr. Bühler, Consum-Verein, C. Fischer, Fr. Oeffinger, Joh. Veil b. Hirsch.**

Tafelwasser I. Ranges

Prämiirt: Frankfurt a/M. 1881. Stuttgart 1897. Gold. Medaille.

Göppinger

Beliebtestes diätetisches Erfrischungsgetränk

Korkbrand Göppinger M.Wasser Schutzmarke

Rein natürlich kohlensaures Mineralwasser

Zu haben in grossen u. kleinen Krügen, weissen u. grünen Flaschen. *Vorräthig in allen Apotheken und Mineralwasserhandlungen.*

Prospecte u. Brochuren gratis u. franko durch die Brunnenverwaltung Göppingen (Württemberg).

Niederlage bei **Eugen Heess in Schorndorf.**

Löwenkeller.

Sonntag den 10. Juli, nachm. 3 Uhr

Konzert,

gegeben von der Schorndorfer Stadtkapelle, wozu jedermann freundlichst eingeladen wird.

Musikdirektor **A. Hendrich.**

Reste

aller Art, namentlich in **Kleiderstoffen & Cattune,** welche sich im Laufe der Saison angesammelt haben, werden, um schnell damit zu räumen, zu ganz

außergewöhnlich billigen Preisen

ausverkauft.

J. Böhler,
vorm. C. Hahn.

Einen Posten

weißen Baumwollflanell,

gebleicht und ungebleicht, billigst, ebenso noch

eine Partie Hosenzeug

unter Preis bei

Geschwister Volz, Marktplatz.

Geschäfts-Uebergabe und Empfehlung.

Meiner verehrlichen Kundschaft von Stadt und Land mache ich hierdurch die Mitteilung, daß ich mein **gemischtes Waren-Geschäft** an **F. K. Gänßlen** verkauft habe. Ich danke für das mir geschenkte Vertrauen, und bitte, dasselbe meinem Nachfolger übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

B. Mack & Sohn,
Neue Straße 223.

Auf obiges höfl. bezugnehmend, beehre ich mich, die ergebene Mitteilung zu machen, daß ich benanntes Geschäft in gleicher Weise fortführe. Ich werde bestrebt sein, unterstützt durch die besten Bezugsquellen, durch stets gute Ware und sorgfältige Bedienung mir bestes Zutrauen zu erwerben und bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

F. K. Gänßlen.

MAGGI erhöht den Wohlgeschmack jeder Suppe und ist in ausgezeichneter Qualität, in Originalfläschchen von 35 ₰ an, zu haben bei

Carl Schäfer.

Gustav Kraiß,
Hauptstraße beim Hirsch

empfiehlt zu folgenden Sommerpreisen bei Fuhren von 20 Ztr. frei hier vors Haus:

Ia.	**Ruhr-Gascoaks,** Ehrenfelder	per Ztr. ℳ	1.35
„	**Ruhr-Destillationscoaks**	„ „ „	1.45
„	**Ruhr-Fettnußkohlen,** f. Öfen u. Herde	„ „ „	1.22
„	**Anthracitkohlen,** deutsche	„ „ „	1.55
„	„ belg. u. schottische	„ „ „	1.60
„	„ ächt englische	„ „ „	1.75
„	**Braunkohlenbriketts**	„ „ „	1.20

Lieferung prompt und reell in jedem Quantum auch nach Auswärts mit eigenem Fuhrwerk.

Schuld- und Bürgscheine

sind zu haben in der **C. W. Mayer'schen Buchdruckerei.**

Reste

in

Wollmousseline, Kleider-Ziz, Cretonne, Blaudruck,

in hübscher Auswahl empfiehlt

sehr billig!

J. F. Widmann.

Eine Partie

vorj. Dessins

solange Vorrat von 30 ₰ p. M. an.

Für

Hausfrauen.

Gegen **alte Wollsachen** liefert sehr haltbare Kleider, Unterrock- u. Mantelstoffe, Damentuche, Strickwolle, Portièren, Teppiche, Schlaf- und Pferdedecken, Herrenstoffe; ferner empfehle meine Leinen u. Baumwollwaren etc. in den neuesten Mustern zu billigen Preisen.

R. Eichmann,
Ballenstedt.

Annahmestelle und Musterlager für Schorndorf bei Fr. **N. Spring;** in Grunbach: **Fr. Deuschle,** Buchbinder.

Wer liebt nicht?

eine **zarte, weiße Haut** und einen **rosigen, jugendfrischen Teint?** Gebrauchen sie daher nur **Radebeuler**

Lilienmilch-Seife

von **Bergmann & Co., Radebeul-Dresden,** vorzüglich gegen **Sommersprossen** sowie **wohlthätig** und **verschönernd** auf die **Haut** wirkend. à Stück 50 Pfg. Niederlage in

beiden Apotheken.

Eine schöne, neue

Parterrewohnung

mit 4—5 Zimmer ist sofort oder später zu vermieten.

Auskunft erteilt Herr Stadtbaumeister **Maier** hier.

Mast- & Freßpulver für Schweine.

von **Geo Dötzer, Frankfurt a. M.** Inhaber von 11 goldenen und 2 silbernen Medaillen.

Vorteile: Große Futterersparnisse, schnelles Fettwerden, rasches Gewichtszunehmen und leichte Aufzucht. Per Schachtel **50 Pfg.** bei **Apotheker Palm.**

(26 Z.)

Musikinstrumente u. Saiten aller Art liefert billigst unter Garantie die Fabrik **Gärtel & Mössner,** Markneukirchen i. S. Cataloge frei.

J. Eppinger's Fournierhandlung
Stuttgart,
Olgastraße 13 und 18.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantirt neue, doppelt gereinigte und gewaschene, echt nordische

Bettfedern.

Wir versenden zollfrei, gegen Nachn. (jedes beliebige Quantum) **Gute neue Bettfedern** pr. Pfd. f. 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg. u. 1 M. 40 Pfg.; **Feine Prima Halbdaunen** 1 M. 60 Pfg. und 1 M. 80 Pfg.; **Polarfedern: halbweiß** 2 M., **weiß** 2 M. 20 Pfg. u. 2 M. 50 Pfg.; **Silberweiße Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 5 M.; ferner: **Echt chinesische Ganzdaunen** (sehr füllkräftig) 2 M. 50 Pfg. u. 3 M. Verpackung zum Postenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 0% Rab. — Nichtgefallendes bereitw. zurücknommen.

Pecher & Co. in Herford in Westf.

Schorndorf.

Wirtschafts-Eröffnung & Empfehlung.

Einem verehrl. Publikum von Stadt und Land die ergebene Mitteilung, daß ich die **Wirtschaft** im Metzger **Schönleber'schen Hause,** vis-à-vis dem Schloß, pachtweise übernommen habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch aufmerksame Bedienung und Verabreichung nur guter reeller Getränke, **Wein und Bier** (hell und dunkel), sowie **Speisen** die Zufriedenheit meiner werten Gäste zu erwerben suchen, und sehe zahlreichem Besuch entgegen.

Hochachtungsvoll

Karl Gölz.

Zur Kirchengemeinderatswahl

erlauben wir uns, außer den Namen der austretenden Mitglieder:

Präzeptor Rösler,
Finanzrat Raybrer,
Privatier Reinert,
Gottlob Breuninger,

auch noch folgende vorzuschlagen:

Baurat Camerer,
Fabrikant C. Breuning,
Missionar Illg,
Weing. Fritz Kull.

Mehrere Wähler.

Wahlvorschlag in den Kirchengemeinderat!

Rösler, C. J.,
Reinert, Louis,
Raybrer, Finanzrat,
Knorr, Oberförster.

Für Brautleute

empfehle ich mein Lager in fertigen

Divans, Sopha, Polsterstühle.

Anfertigung von

Betttrösten und Matratzen

(letztere mit Capoc, das Beste nach Roßhaar, jedoch bedeutend billiger) alles unter Garantie bester Ware.

Ernst Zucker, Sattler & Tapezier.

Bestes Pergament

empfiehlt billigst

Paul Rösler.

Feinsten Tafel-Senf

in Emaileimern und Kannen mit 12 bis 14 Pfund., per Pfd. 20 ₰ empfiehlt

Karl Schäfer am Marktplatz.

Den verehrten **Hausfrauen** zur Nachricht, daß der beliebte **Weiß'sche** extra präparierte

Einmach-Essig

vor dem Gebrauch nicht gekocht zu werden braucht und die Früchte etc. jahrelang im Geschmack und Farbe erhält.

Alleinige Niederlage für Schorndorf und Umgegend bei

Carl Schäfer am Marktplatz.

Eine freundliche

Wohnung

mit 2 Zimmern, samt Zubehör hat bis 1. Okt. zu vermieten

Konrad Sigel, Messerschmied.

Dienstmädchen-Gesuch.

Ein kräftiges, gesundes, jüngeres **Mädchen** vom Lande, das schon gedient haben muß, findet in einem besseren Hause Stellung sofort zur Aushilfe, am liebsten auf ganz.

Wo? sagt d. Red. ds. Bl.

Eine gute Gais

setzt dem Verkauf aus.

Friedrich Roos,
Schuhmacher in Hohengehren.

Weiler.

7 Stück schöne junge Enten

hat zu verkaufen

G. Stahl.

Mietverträge empfiehlt die **Druckerei ds. Bl.**

Gottesdienste.

Evangelische Kirche.

Opfer für den Kirchenbau in Metterzimmern.

Am 5. Sonntag nach Trinitatis (10. Juli.)

Vorm. 9 Uhr Predigt
Herr Dekan Hoffmann.

Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Söhne)

Nach. 2½ Uhr Bibelstunde
Herr Dekan Hoffmann.

Katholische Kirche.

Herr Kaplan Weser.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich 1 ℳ 10 ₰, durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 ℳ 15 ₰.
Insertionspreis: eine 5gespaltene Petitzeile oder deren Raum 10 ₰, Reklamezeilen 20 ₰. Beilagen: Jugendfreund und Unterhaltungsblatt.

№ 104. **Montag den 11. Juli 1898.** **63. Jahrgang.**

Zum Untergang des französischen Ozeandampfers „La Bourgogne"

wird dem „Reuterschen Bureau" von Halifax gemeldet: „Die Frau des Kapitäns Henderson von dem „Cromartyshire", welche sich mit ihren zwei Kindern an Bord dieses Schiffes befand, erzählt, daß sie, wie gewöhnlich, früh aufgestanden sei. Das Wetter war äußerst neblig. Ehe die Kollision eintrat, hörte sie ein Pfeifen von der Bortseite. Der „Cromartyshire" ließ jede Minute sein Nebelhorn ertönen. Frau Henderson machte ihren Mann auf das Pfeifen aufmerksam. Eine Minute hörte auch der Steuermann das Pfeifen, welches immer näher kam. Frau Henderson stand an der Kajüte, um ihre Kinder zu retten, falls sich etwas ereignen sollte. Plötzlich tauchte ein großer Dampfer im Nebel. Er mochte eine Fahrgeschwindigkeit von 18 Knoten die Stunde haben. Unmittelbar darauf erfolgte ein furchtbarer Krach. Frau Henderson eilte in die Kajüte hinab und fand, daß ihre Kinder auch von dem Prall erwacht waren. Sie zog sie möglichst schnell an und erwartete, daß der „Cromartyshire" jeden Augenblick in die Tiefe gehen würde. Als sie fand, daß keine unmittelbare Gefahr vorlag, beruhigte sie sich. Einige Minuten später ließ das andere Schiff seine Pfeife ertönen und sandte mehrere Raketen in die Höhe. Kapitän Henderson that das Gleiche. Er glaubte anfangs, daß der andere Dampfer Hilfe leisten wolle. Nach einigen Minuten aber war alles ruhig. Dann erkannte man auf dem „Cromartyshire" die furchtbaren Folgen des Zusammenstoßes. Als das Wetter sich klärte, konnte man überall auf dem Wasser Menschen sehen, welche sich an Schiffstrümmern anklammerten und auf Flößen trieben. Das Rettungswerk wurde sofort begonnen. Ueber 200 Schiffbrüchige wurden aufgefischt und an Bord der „Cromartyshire" gebracht. Frau Henderson sagt, daß viele Ausländer um Platz in den Booten kämpften, obgleich Gelegenheit genug da war, wenigstens die Frauen und Kinder zu retten. Fast alle Fahrgäste erster Klasse sind ertrunken. Die Geretteten bestehen meist aus Zwischendecks-Fahrgästen und Mitgliedern der Besatzung. Professor Lacasse und seine Frau sind acht Stunden im Wasser gewesen. Sie hielten sich an einem Floß. Sie haben alles verloren. Frau Lacasse sagt, daß die Offiziere der „Bourgogne" brav auf ihrem Posten aushielten. Der Zahlmeister gieng mit dem Schiff in die Tiefe. Da er aber ein vortrefflicher Schwimmer war, rettete er sein Leben. Als der Zusammenstoß stattfand, befanden sich alle Fahrgäste in den Kajüten, mit Ausnahme von Professor Lacasse. Er eilte hinunter und weckte seine Frau. Beide waren kaum auf dem Deck angekommen, als sie schon in die See gestürzt wurden. Sie fanden zum Glück bald ein halb unter Wasser befindliches Floß. Der Professor hob seine besinnungslose Frau darauf. Einige Boote, sagt er, schlugen, nachdem sie hinabgelassen worden waren, um. Alle Insassen ertranken. Einer an Bord der „Bourgogne" wurde irrsinnig. Er sprang in die See und verschwand. Unter den Verunglückten befindet sich die Tochter des ersten Newyorker Anwalts Dillon, ferner der unter dem Beinamen „furchtbarer Türke" in allen europäischen Varietes bekannte Meisterfaustkämpfer Jussuf, ferner der Kommis des Newyorker Bilderhändlers Knödler, welcher Bilder im Werte von 200 000 Frs. aus amerikanischem Privatbesitze zwecks Austausches nach Paris bringen sollte. Ein anderer Augenzeuge berichtet, daß der Klüverbaum der „Cromartyshire" in die Brücke der „Bourgogne" hineinfuhr. Der Bug riß ein tiefes Loch in die Platten des französischen Dampfers beim Maschinenramm. Dann rutschte die „Bourgogne" der ganzen Länge nach an der Seite der „Cromartyshire" dahin. Drei Stunden, nachdem alle Schiffbrüchigen, die man finden konnte, aufgefischt waren, kam der Dampfer „Grecian" in Sicht und nahm die „Cromartyshire" in Schlepptau. Am Abend sah man drei Raketen und ein blaues Licht: das bekannte Notzeichen. Der „Grecian" signalisierte, daß er Hilfe bringen wolle. Einige Minuten später aber hörten die Zeichen auf. Das Schiff wird untergegangen sein. Professor Lacasse ist der Ansicht, daß ein drittes Schiff an dem Zusammenstoß beteiligt war. Ein Fahrgast der „Bourgogne" preist die Heldenhaftigkeit der Offiziere der „Bourgogne". Kapitän Delonde blieb bis zum letzten Augenblick auf der Brücke und ging mit dem Schiff in die Tiefe. Andere Szenen, sagte er, seien allerdings haarsträubend gewesen. Die Männer traten auf die Weiber und Kinder, um Platz in den Booten zu bekommen. Eine Anzahl Frauen und Kinder befand sich in einem Boot. Aber keine Hand regte sich, um es hinabzulassen. Viele Italiener schwangen ihre Messer und trieben die Frauen und Kinder zurück. Im Wasser war die Brutalität noch größer. Der Zwischendecks-Passagier Brunen sagt aus, daß nicht alle ihren Tod durch Ertrinken gefunden haben. Ein Matrose habe einen Fahrgast mit einer Stange erschlagen. Er selbst sei ins Wasser geworfen worden. Die Matrosen der „Bourgogne" hätten ihn nicht in ein Boot gelangen lassen. Sie hätten viele Fahrgäste ebenso behandelt. Ein Fahrgast zweiter Kajüte sagt, daß nur der zweite Offizier sich der Fahrgäste annahm. Dieser allein ließ alle Boote hinunter. Als man ihn zuletzt sah, hielt er sich auf Deck an einem Tau. Der Franzose Charles Liebra sagt, er schäme sich wegen des Benehmens seiner Landsleute. Nachdem er seine zwei 5 und 7 Jahre alten Knaben ins Boot gethan, hinderte man ihn, hineinzusteigen. Er sank mit dem Schiff in das Meer. Ein Schiffsingenieur, den die Passagiere um Hilfe anflehten, rief, er sei nicht da, um andern Leuten das Leben zu retten. Derselbe Ingenieur bedrohte auch die Leute, die seiner Rettung im Wege standen. Brunen sah auch eine ganze Familie untergehen. Der Mann machte übermenschliche Anstrengungen, um die Frau zu retten; die erwachsenen Kinder klammerten sich an ihn und alle fünf ertranken. Die beispiellose Bestialität der französischen Mannschaft hat die Gemüter noch mehr erregt, als das entsetzliche Unglück.

* * *

Der Schiffbruch der Bourgogne ist ein beschämendes Kapitel für die französische Handelsmarine. Erfahrene Seeleute versichern, daß bei der vorzüglichen Ausrüstung des Schiffs mit Booten alle 800 Seelen hätten gerettet werden können, wenn die Matrosen ihre Schuldigkeit thaten, aber die dachten nur an sich selber, trieben die Passagiere mit Rudern und Bootshacken zurück, tauchten sie noch tief ins Wasser unter, schnitten die Rettungsleine ab, an die sich schwimmende Frauen angeklammert hatten, und benahmen sich, kurz gesagt, so, daß ihre eigenen geretteten Landsleute sich ihrer Aufführung schämen. Von den vielen Zeugenvernehmungen will ich zwei reproduzieren. Jean Burge hatte seine alte Mutter in ein Boot gebracht und war selber hineingeklettert. Die Matrosen hielten ihn an Armen und Füßen fest, während sie die alte Frau in das Wasser warfen und, nachdem dies geschehen, warfen sie auch ihn über Bord. Patrick Mc. Keown, ein intelligenter junger Irländer, war an Bord des Dampfers mit einem amerikanischen Herrn aus Philadelphia bekannt geworden, der dort Frau und Kinder hat und auf einer Geschäftsreise nach Paris begriffen war. Er selbst hatte sich auf ein Floß gerettet und war Augenzeuge, wie der Amerikaner heranschwamm und mit den Vorderarmen sich auf das Floß schwingen wollte; ein französischer Matrose nahm ein Ruder und schlug ihn drei mal auf den Kopf, bis seine Hände losließen und er in den Wellen versank.

Vor 50 Jahren ging an derselben Stelle, wo der französische Passagierdampfer sein Grab in den Wellen fand, der „Royal George" unter. Er hatte außer den Passagieren eine Kompagnie Marine-Infanterie an Bord. Kein Mann trat aus Reih und Glied, ehe die letzte Frau und das letzte Kind sicher in den Booten geborgen war. Daran wird heute erinnert und auch des Heldentods der Offiziere und Mannschaften des deutschen Kriegsschiffs „Altis" wird gedacht. Der Vergleich fällt nicht zu Gunsten der Franzosen aus.

Tagesbegebenheiten.

Aus Schwaben.

Stuttgart. Die Ueberführung der von der Typhusepidemie bedrohten Mannschaften des Tübinger Bataillons nach der Solitude ist für die Pächter der dortigen vielbesuchten Gastwirtschaft mit großen materiellen Verlusten verknüpft. Nicht nur, daß vor dem Eintreffen der Soldaten alsbald sämtliche Kurgäste den reizenden Luftkurort verließen, es wird jetzt sogar, wenigstens für die nächste Zeit, amtlich wegen Ansteckungsgefahr vor dem Besuch der Solitude gewarnt. Wie man hört, soll das Kgl. Hofkameralamt bereits der Frage näher getreten sein, in welcher Weise die Pächter für den entstehenden Verlust entschädigt werden.

Stuttgart. Nach der amtlichen Darstellung der Heilbronner Unruhen am Stichwahltag sind dieselben auf die gleichen Ursachen zurückzuführen, wie die Göppinger Revolten. In beiden Fällen haben sich jüngere Anhänger der Sozialdemokratie aus Unmut darüber, daß ihr Kandidat durchgefallen, zu Gewaltthätigkeiten und Sachbeschädigungen hinreißen lassen. Viel dazu sollen auch gehässige Flugblätter beigetragen haben. Die Militär- und Polizeiorgane sollen ihre Befugnisse nirgends überschritten haben.

Stuttgart. Bei der landwirtschaftlichen Versuchsstation Hohenheim wurden vom 1. April 1897/98 behufs Kunstdüngerhandels 2562 (+ 627) Proben eingesandt. An erster Stelle stehen die Thomasmehle mit 1713 Nummern, wovon 1254 unter Gehaltsgarantie gekauft wurden. Davon erreichten 699 = 55,8 % laut hiesiger Untersuchung die Garantie, 555 = 44,2% waren minderwertig. Zu bedauern ist, daß trotz vielfacher Belehrungen Tomasmehle immer noch nach Gesamt- statt nach citratlöslicher Phosphorsäure eingekauft wird.

Von den Fildern. Eine Familie in Plieningen wurde in tiefes Leid versetzt. Das 4½ Jahre alte Söhnchen des Bauern David Walker geriet an der steilen Steige unter einen mit Ziegeln beladenen Wagen, wobei ihm die Brust eingedrückt wurde. Nach wenigen Augenblicken verschied das bedauernswerte Kind.

In der Sybillenhöhle in **Kirchheim u. T.** werden gegenwärtig Ausgrabungen vorgenommen. Die darin aufgelagerten Lehmschichten sind bereits anderthalb Meter tief durchgraben, und der natürliche Boden der Höhle ist noch nicht erreicht. Das Ergebnis der Grabungen ist sehr reichhaltig. 10 Kisten mit Knochen sind zu näherer Untersuchung nach Stuttgart abgegangen. Nicht nur die Wissenschaft, sondern die Höhle selbst wird durch die Ausgrabungen gewinnen.

Münsingen. Die Vorarbeiten zum Eisenbahnbau Münsingen-Schelklingen sind in vollem Gang. Die Eisenbahnbausektion, die in Münsingen ihren Sitz hat, hat die Ausmessungs- und Absteckungsarbeiten nahezu hälftig beendigt. Von Münsingen aus zieht der Bahnstrang in südöstlicher Richtung durchs Heuthal, dann in südlicher Richtung durchs Schanden- und Schmiedthal; außer einigen nötig werdenden kurzen Hügeldurchstechungen sind keinerlei Terrainschwierigkeiten zu überwinden. Der Bahnbau soll so beschleunigt werden, daß der Bahnstrang im Spätjahr 1899 in Betrieb genommen werden kann.

Vom Truppenübungsplatz. Mit dieser Woche nehmen die Gefechtsschießübungen auf den verschiedenen Schießfeldern des Uebungsplatzes ein Ende und es beginnen für die Regimenter Nr. 122 und 123, die zur Zeit im Barackenlager liegen, die Gelände-Exerzitien im Regiments- und Brigadeverband. Während der Zeit, da das Schießen schweigt, ist für die Pächter des Wieswachses die Gelegenheit zur Heuernte freigelassen. Für die ehemaligen Grundbesitzer im heutigen Gelände des Uebungsplatzes wurde der Pachtschilling äußerst nieder angesetzt.

In **Ebingen** füllten Knaben ungelöschten Kalk in eine Flasche und verkorkten dieselbe. Alsbald explodierte die Flasche, wobei einem Söhnchen des Adlers Walz